

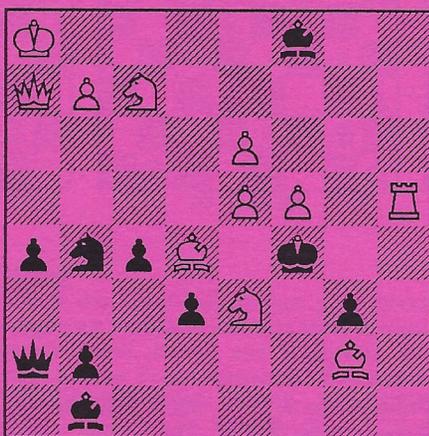
harmonie

Zeitschrift für Problemschach

Jahrgang 6

Nr. 39, 30. November 1992

Michael Keller
Jubiläumsturnier
Karl Pohlheim - 70 1992
1. Preis



#3 (11+10)

Preis: 10.- DM / Jahr

Jubiläumsturnier Karl Pohlheim - 70 1992

Preisbericht von Mirko Degenkolbe (Meerane)

Die erfreuliche Resonanz von 32 konkurrierenden Aufgaben zeugt von der allseitigen Wertschätzung unseres hochverehrten Jubilars. All seine Verdienste für das Problemschach hier nochmals aufzuzählen, hieße Eulen nach Athen zu tragen. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, daß ohne Karls Recherchen in Büchereien und Archiven so manches Buch über alte Meister des Problemschachs niemals das Licht dieser Welt erblickt hätte und somit ein großer Verlust für Sammler der Problemkunst entstanden wäre. Karl war - und ist - immer der bescheidene und fleißige Arbeiter im Hintergrund. Gerade diese Eigenschaften sind es aber, die ihm einen so großen Freundeskreis in der Welt des Problemschachs geschaffen haben. Kommen wir nun zum Preisbericht. Leider mußten auch diesmal einige gute Aufgaben - darunter ein für einen Preis vorgesehenes Stück - wegen Inkorrektheiten bzw. Vorgängern die Segel streichen.

Aus dem Inhalt

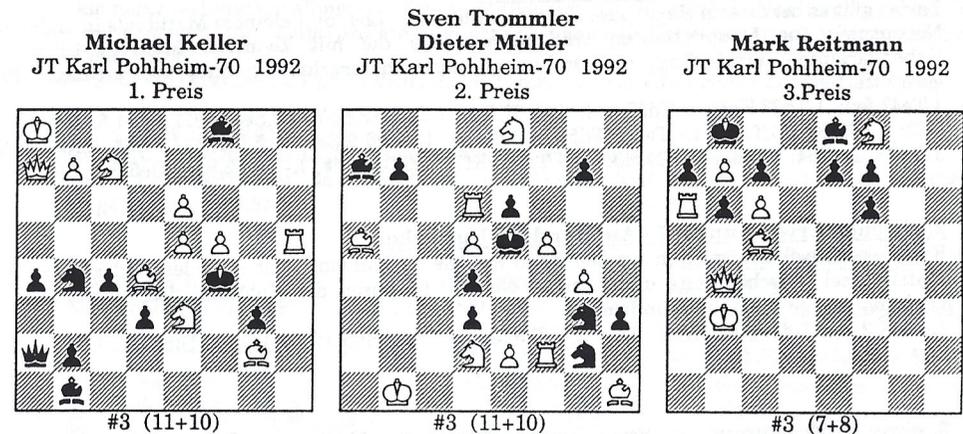
Jubiläumsturnier Karl Pohlheim - 70	
Preisbericht von Mirko Degenkolbe	49
Bonn, 22. - 29. August 1992	
Bericht von Torsten Linß	52
"harmonie"-Informalturnier	
Urdrucke	58
Lösungen zu "h35"	60
Bemerkungen und Berichtigungen	63
Bücher, Bücher, Bücher...	
Fritz Hoffmann: Schachkonturen	63
Rainer Staudte:	
Keine Angst vor Studien! - Plachutta einmal anders	64

Herausgeber

Torsten Linß, Weberstraße 9, D-O - 5500 Nordhausen
Zeunerstraße 1F/125, D-O - 8027 Dresden

Abonnemente

Bezugspreis 1992: 10.- DM
Zahlungen auf Konto 109300400 Commerzbank Dresden BLZ 85040000 (Torsten Linß)



1. Preis: 25 - Michael Keller

Das mit Abstand beste Stück des Turnieres, an dem alles perfekt stimmt. Der Autor serviert löserfreundliche Verführungen als Vorspeise und eine stille Drohung zu Beginn des Hauptganges. Das Menü umfaßt Pseudo-le-Grand, Bannij und Hannelius, dazu schwarzwweißes Echspiel. Dreizüger-Gourmets werden mit der Zunge schnalzen - Bon Appetit!
1.e7? (2.Se6#) c3!; 1.f6? (2.Tf5#) d2?; 1.Da6! (2.Dc6! ~ 3.De4,Df3#, 1.- Sc6/Sd5 2.Sc5#) c3 2.f6! (3.Tf5#) De6/d2 3.Se6/Df1#; 1.- d2 2.e7 (dr. 3.Se6#) Lf5/c3 3.Tf5/Df1#

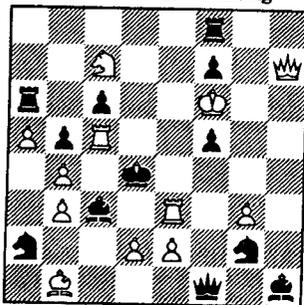
2. Preis: 12 - Sven Trommler & Dieter Müller

Eine bemerkenswert saubere Pseudo-le-Grand-Umsetzung mit interessanten Nuancen als Zugabe.
1.e4? de: e.p.!: 1.ed:? b5!; 1.Lb4! (2.Te6 Kd5 3.Sc7#) Lb8 2.e4 (3.Te6#) Se4,Sf4 3.Sc4#, 1.- Lb6 2.ed: (3.Sc4#) ed:,Se3 3.Te6#

3. Preis: 5 - Mark Reitmann

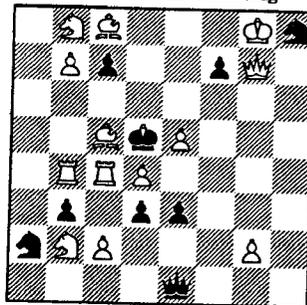
Paradox und originell. Über das verblüffende Wechselgeschehen auf den Feldern b6, d6 und e5 zwischen Verführung und Lösung werden hoffentlich viele Löser schmunzeln.
1.Ld4? e~ 2.Lb6: cb: 3.Dd6#, 1.- f5 2.Db6: cb: 3.Le5#, aber 1.- Lc6!:; 1.Db5! e~ 2.Db6: cb: 3.Ld6#, 1.- f5 2.Lb6: cb: 3.De5# (1.- Lc6/bc: 2.Dc6/Dc5:)

Ion Murarasu
JT Karl Pohlheim-70 1992
1. ehrende Erwähnung



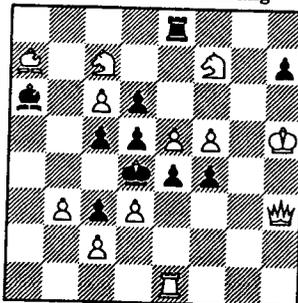
#3 (12+12)

Aleksandr S. Kusowkow
JT Karl Pohlheim-70 1992
2. ehrende Erwähnung



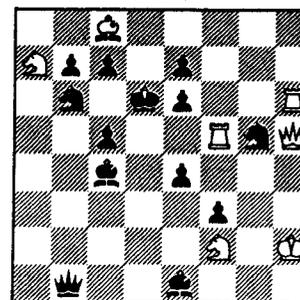
#3 (13+9)

Sven Trommler
Dieter Müller
JT Karl Pohlheim-70 1992
3. ehrende Erwähnung



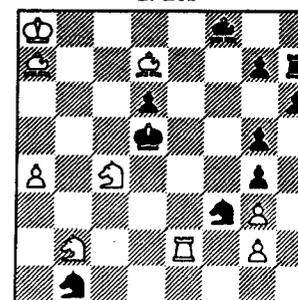
#3 (12+10)

Pjotr Makarenko
JT Karl Pohlheim-70 1992
1. Lob



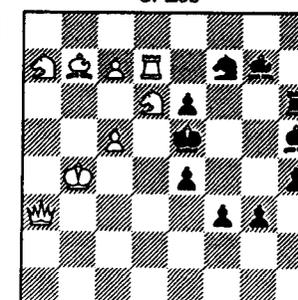
#3 (7+13)

Sven Trommler
JT Karl Pohlheim-70 1992
2. Lob



#3 (9+10)

Robert Ketzscher
JT Karl Pohlheim-70 1992
3. Lob



#3 (8+10)

1. ehrende Erwähnung: 10 - Ion Murarasu

Leider gibt es bei diesem Supertask einen Dual nach 1.- Lb4: und kleinere Mattduale in anderem Nebenspiel. Die Hauptvarianten sind astrein. Da die mit kleineren Mängeln behaftete Nebenvarianten nur bedingt die Drohungen parieren, erachte ich diese Auszeichnung für gerechtfertigt.

1.Te4? fe!; 1.Td3? Ke4!; 1.Td5? cd!; 1.Se6? fe!; 1.Dg7! (2.Ke7 f6 3.Se6#) Sf4 2.Te4 fe: 3.e3#, 1.- Ld2: 2.Td3 Ke4 3.Te5#, 1.- Ta7 2.Td5 cd: 3.Sb5:#, 1.- Tg8 2.Se6 fe: 3.Dd7#, 1.- Lb4: 2.Ke7 Kc5: 3.De5#, 1.- Sb4: 2.Ke7 Kc5: 3.Dc3:#, 1.- Te8 2.Kf7: Te5 3.De5:#, 1.- Df4 2.Ke7: De5 3.De5:#

2. ehrende Erwähnung: 17 - Aleksandr S. Kusowkow

Reziprokwechsel der zweiten weißen Züge auf die schwarzen Themaparaden und zusätzliche Mattwechsel zwischen Satz und Lösung. Ein wenig stören die Mehrfacherledigungen in der Drohung den guten Gesamteindruck.

1.- Dc3 2.Dg4 Dd4: 3.Dd4:#, 1.- Db4: 2.Df6 Sc3 3.Dc6#; 1.Sa6! (2.Sc7) Dc3 2.Df6 Dd4: 3.Td4:#, 1.- Db4 2.Dg4 Sc3 3.Sb4#

3. ehrende Erwähnung: 8 - Sven Trommler & Dieter Müller

Pseudo-le-Grand mit schönem Schlüssel und stiller Drohung. Aber auch hier tritt der eine oder andere Lapsus auf: nach den vom Autor angegebenen Verführungen droht drei- bzw. vierfach Matt. Die gleichwertigen Züge 1.Df1? bzw. 1.Dg2? erschweren dem forschenden Löser die Themensuche, eine zusätzlicher wBg2 macht aber die Stellung illegal.

1.Df3? Te5!; 1.Dh4? Ld3!; 1.Dg4! (2.Df4 3.De3#) Te5 2.Dg7 (3.Se6#) Lc8 3.Sb5#, 1.- Ld3 2.Dd1 (3.Sb5#) Tb8 3.Se6# (1.- de: 2.Sa6 3.Lc5#)

1. Lob: 6 - Pjotr Makarenko

Zyklus A-BC/B-CA/C-AB der weißen Züge. Ähnliche Vorarbeiten - die ebenfalls zumeist sehr schlagintensiv sind - gestatten keine höhere Auszeichnung.

1.De8! (2.Dd8 Sd7 3.Dd7:#) Lb5 2.Se4: De4/Le4: 3.Sb5/Te6:#, 1.- Sf7 2.Sb5 Lb5/Db5: 3.Te6/Se4:#, 1.- Db5 2.Te6: Se6/Le6: 3.Se4/Sb5:#

2. Lob: 9 - Sven Trommler

Übersichtliche Darstellung des Dombrowskis-Paradoxons im Dreizüger.

1.Lf2? (2.Sb6#) Sd4!; 1.Te6? (2.Se3#) Se5!; 1.Kb7? g6!; 1.Kb8! (2.Le6 Kc6 3.Sa5#) Sd4 2.Sb5 Kc5 3.Sd3#, 1.- Se5 2.Se3 Ke4 3.Lf5#

3. Lob: 7 - Robert Ketzscher

Trotz kleinerer technischer Mängel darf dieser großartige Glückwunsch an den Jubilar natürlich nicht leer ausgehen. Die Hauptvariante zeigt sogar Thema BII. Der Rest spricht für sich und die Klasse des Autors.

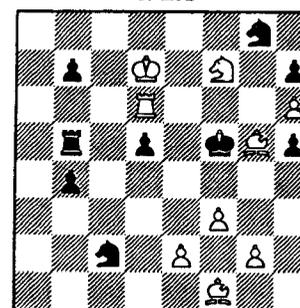
1.De3! (2.Sf7 3.Dg5#) Sd6: 2.Dg5 Sf5/Kd4 3.Sc6/Td6:#, 1.- Kf6 2.Df4 Kg6 3.Le4:#

4. Lob: 21 - Michael Barth

Eine solide Arbeit mit einheitlichen Beugungen, die originell genutzt werden.

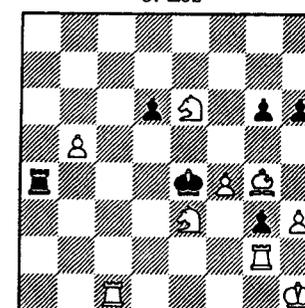
1.e3? Se1!; 1.g3? Se3!; 1.e4? de!; 1.g4? hg!; 1.Te6! (2.Te5 Kg6 3.Sh8#) d4 2.e4 de: e.p. 3.Ld3#, 1.- h4 2.g4 hg: e.p. 3.Lh3#

Michael Barth
JT Karl Pohlheim-70 1992
4. Lob



#3 (9+9)

Eliahu Fasher
Yoel Aloni
JT Karl Pohlheim-70 1992
5. Lob



#3 (9+6)

5. Lob: Eliahu Fasher & Yoel Aloni

Unwahrscheinlich abspielreich, mit mannigfaltigen Mattwechseln auf die Königsfluchten - eine wunderschöne Knobelaufgabe.

1.Sd5! (2.Td1 - 3.Te2#, 2.- Ta3, Ta2 3.Td4#) Kd5: 2.Td2 Ke4/Td4 3.Te1/Td4:#, 1.- Kd3 2.Tc3 Ke4 3.Sf6#, 1.- h5 2.Lf3 Kf3/Kf5/Kd3 3.Sg5/Sg7/Tc3#, 1.- Ta1 2.Te2 Kd5/Kd3 3.Lf3/Sb4#, 1.- Ta2, Ta3 2.Tc4 Kd5; Kd3 3.Td4#, 1.- Td4 2.Te2 Kd5/Kd3 3.Sc7/Tc3#

Mein Glückwunsch gilt den Autoren der ausgezeichneten Aufgaben, mein Dank allen Teilnehmern, die zum Gelingen dieses Turnieres beigetragen haben. Besonders hervorheben möchte ich die jederzeit angenehme Zusammenarbeit mit dem "Kopf" des ganzen Unternehmens (Torsten, danke für Dein Vertrauen!), mit dem Turnierleiter (Wolfgang, danke für Deine guten Dienste in Sachen Computerprüfung!) und mit unserem "Computerhirn" (Udo, danke für Deine tiefgründige - und leider erfolgreiche... - Vorgängerfahndung!).

Dir, lieber Karl, wünsche ich alles Gute für Dein weiteres Leben und vor allem Gesundheit. Mir war es eine Ehre, dieses Turnier zu schiedsrichtern und ich bin sicherlich nicht der einzige, der sich schon jetzt auf das nächste "Karl-Pohlheim-Jubiläumsturnier" freut.

Teilnehmer des Turniers: György Bakcsi (1), Volker Zipf (2), der Mensch mit der Sauklaue (3, 4), Mark Reitmann (5), Pjotr Makarenko (6), Robert Ketzscher (7), Sven Trommler/Dieter Müller (8, 12), Sven Trommler (9), Ion Murarasu (10), Henrik Grudzinski (11, 13), Mario Guido Garcia (14, 15, 18, 20), Olaf Jenkner/Michael Barth (16), Aleksandr N. Pankratjew (22 - 24), Michael Keller (25), A. Silbermann (26), Krzysztof Draskowski (27), Stanislav Zikuška (28), Albrecht Soennecken (29), Eliahu Fasher/Joel Aloni (30), Wilfried Neef (31), Ivo Lebloch (32)

Nachbemerkung: Die ausgeschriebenen Preise werden nach Ablauf der Einspruchsfrist (31. März 1993) verschickt - die Verteilung liegt im Ermessen des Preisrichters. Herzlich gedankt sei an dieser Stelle Gerd Meyer (Lübeck), der den Preisfond um 3 Bücher erweitert hat.

TLi

Bonn 1992

35. Tagung der FIDE-Problemschachkommission, 22. bis 29. August 1992 und 16. Weltmeisterschaft im Schachproblemlösen

Wer dieses Jahr zur FIDE-Tagung kam, hatte keine Chance, sich zu verlaufen: überall in der Stadt hingen große Plakate - gedruckt von be, wie auch das Programmheft mit Grußworten, Turnierausschreibungen..., die beim Eintreffen im Hotel "President" zusammen mit allerhand Altpapier (Stadtplänen etc.) im Plastikbeutel durch das Schwalbe-Begrüßungsteam (GüBü & ha) verteilt wurden. Offiziell begrüßt und eröffnet wurde dann beim Abendessen mit Festansprache by ha (in einer interessanten Mischung aus Englisch und Deutsch gehalten...)

Erster Höhepunkt im Programm war das obligatorische offene Lösungsturnier am Dienstag, bei dem Georgi Ewsew noch die Oberhand behielt, ein punkt- und zeitgleichen Trio mit Pauli Perkonoja, Markus Ott und Arno Zude hinter sich lassend. Wie erwartet und anders lief's dann bei der offiziellen WM - bei den Mannschaften hatte wieder und erstmalig Rußland die Nase vorne, gefolgt von Finnland und Frankreich, aber in der Einzelwertung konnte Ewsew seine Serie nicht fortsetzen. Hinter Perkonoja und Sergej Rumjanzew blieb ihm diesmal "nur" Platz drei. Auf Platz vier landete Jacques Rotenberg - ganz besonderer Glückwunsch von "h"!

Das Beiprogramm bestand aus Stadtrundgang und -fahrt, dem üblichen Empfang beim Bürgermeister, für die Damen Ausflug nach Köln + Brühl (für TLi nach Abschluß der Tagung ein Nachmittag/Abend bei und mit JK in Köln) und große Schiffsfahrt nach Linz (irgendwie haben Rheinländer und Österreicher die gleichen orthographischen Schwierigkeiten, dabei ist doch allgemein bekannt, daß sich Linß mit "ß" schreibt...), Simultanrunde mit Jonathan Mestel und Ram Soffer, und dem, was jeder selbst unternommen hat: Komponieren z. B. für die offiziellen und inoffiziellen (= alkoholischen) Kompositionsturniere (Ergebnisse teilweise nachfolgend), oder Go-Spielen mit URi, der mir mächtig das Fell über Ohren gezogen hat, oder Fußballgucken in Kaiserslautern (wie kann man nur...), oder Geburtstag feiern (wer wohl?), oder Rumsitzen in (Sub)Kommissionssitzungen, auf denen wurden u. a. wieder ein paar Titel verteilt (darunter der zweite IM für eine Saxen) und beschlossen, daß man sich im nächsten Jahr in Bratislava treffen will. Zum Abschluß der Woche gab's das "übliche" Abschlußbankett mit Preisverleihungen = Siegerehrungen und musikalische Darbietungen von Markus Ott, John Beasley und Hans Gruber (= 2x Flöte + Zither im Trio), Hemmo Axt und Hans Peter Rehm (vierhändig am Klavier) und Attila Benedek ("nur" zweihändig). Schon während der ganzen Woche gab es auf be's Anregung hin allabendlich zum Abendessen Musik: ha, HPR (Chopin), Bedrich Formanek, Ram Soffer (Mozart)... - das Essen hatte derartige Aufbesserung nötig. Als besonderes Präsent verschenkte Peter Kniest zum Abschlußbankett eine Neuauflage seines Buches über die Wiesbadener Problemschachtage (FIDE-Tagung in Wiesbaden 1974).

Es gäbe noch eine ganze Menge mehr zu erzählen, z. B. über die vielen Leute, die ich kennenlernen konnte: Holger Helledie (nach langem Briefwechsel), ein paar Schwalbelöser, die ich nur namentlich kannte, Reto Aschwanden..., über Wiedersehen nach längerer Zeit, spätabendliche

Unterhaltungen (z. B. mit Pavlos Moutecidis über s#-max-Wenigsteiner - geführt mit Händen und Füßen), oder über die angenehme Atmosphäre der Stadt (die lästerlichen Bemerkungen in "h34" relativieren sich...), oder, oder, oder...

Oder, daß zwei interessante Bücher erschienen sind: das FIDE-Album 1983-85 (Broschur 35 DM, Ganzleinen 45 DM; erhältlich beim Herausgeber Josip Varga, Gracanski Mihaljevac 11, 41000 Zagreb, Kroatien - oder sicher auch bei Frau Hagedorn) und der erste Band der Edition feenschach - phénix "Lignes et Figures" von Jacques Savournin (für 45 DM bei Bernd Ellinghoven, Königstraße 3, 5100 Aachen).

Lieber bernd,

extra abgesetzt, [und Co-getippt (damit es dechiffriert werden kann - ße säzzer)] für Dich und Dein Team: ein Riesendank & -kompliment für die Organisation der Woche, erhole Dich gut (auch ohne Fax=Gerät), damit auch sonst bald wieder alles normaler werden wird... [!]

Für Interessierte nachfolgend Teilnehmerliste und ein paar während der Tagung komponierte Probleme.

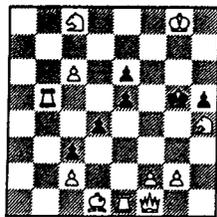
RA: Herr Olaszola; **B:** Luc Dermul, Marcel van Herck, Peter Petri, Edward Stoffelen, Ignaas Vandemeulebroucke & Gattin, Ronny Weemaes; **BG:** Nikolai Dimitrow; **CS:** L. Atzba, Bedrich Formanek, Peter Gvozdiák, Marek Kolčák, L. Schirane; **DK:** Holger Helledie, Lars Larsen, Jan Mortensen & Kirsten Olsen; **SF:** Brita & Jan Hannelius, Hannu Harkola, Harri, Henna & Riitta Hurme, Jorma Paavilainen, Pauli Perkonoja, Kenneth Solja, Henry Tanner, Kauko Virtanen; **F:** Jérôme Auclair, Aimée & Louis Azémard, Isabelle Beugin, Jacqueline Boyer, Michel Caillaud, Yves Cheylan & Colette Fayolle, Laurent Joudon, Ginette & Roland Lecomte, Christian Poisson, Jacques Rotenberg, Claude Wiedenhoff, Anne Marie & Jean Zeller; **GEO:** Washa Neidse, Tschabukiani; **GR:** Pavlos Moutecidis & Maria Stylianou, Byron Zappas; **GB:** Barry Barnes, John Beasley, Anne & Chris & Harry Feather, David Friedgood, Carol & Jim Grevatt, Graham Lee, Sally & Tony Lewis, Michael McDowell, Jonathan Mestel, Ann & John Rice, John Roycroft, Zsuzsa & Colin Russ & Gattin, Colin Sydenham, Paul Valois; **IL:** Uri Avner, Ofer Comay, Josef Retter, Ram Soffer, Theodor Tauber; **I:** Marco Bonavoglia, Francesco Simoni; **YU?:** Marjan Kovačević; **KRO:** Mato Damjanović, Stefan Hunyadi, Josip Varga; **LET:** Aivars Spilbergs; **MK:** Živko Janevski; **MG:** Sonomun Chimedtzeren; **NL:** Peter Bakker, Johan Beije, Ruud Beugelsdijk, Johann de Boer, Dirk Borst, Nell & Cor Goldschmeding, Harry Grondijs, Henk & Herma le Grand, Albert & Jeanne Koldijk, Ton van Oosterhout, Jan van Reek, Jan Schogt, Hans Uitenbroek, Frank Visbeem, Dolf Wissmann; **N:** Roald Bukne; **A:** Klaus Wenda, Helmut Zajic; **PL:** Bogusz Piliczewski, Jan Rusinek; **RU:** Georgij Ewsew, Kozma Osul, Sergej Rumjanzew, Andrej Seliwanow, Wiktor Tschepischnij, Jakow Wladimirow; **S:** Alexander Hildebrand, Bengt Ingre, Bo Lindgren, Kjell Widlert; **CH:** Reto "Bingo" Aschwanden, Roland Baier, Daniel Bleichenbacher, Hans Henneberger, Thomas Maeder, Markus Ott; **SLO:** Viky & Marko Klasinc, Boris & Maša Ostruh, Ljubomir Ugren, Mitja Ukmar; **E:** Manuel Munoz & Gattin, Francisco Salazar & Gattin, J. Vique & Gattin; **UKR:** Wiktor Sisonenko, J. Wlasenko; **H:** Attila Benedek & Gattin, László & Kati Lindner, Tibor Szabo; **USA:** Carol & Robert Lincoln, Dotty & Newman Guttman; **D:** Hemmo Axt, Wolfgang Berg, Thomas Brand, Andreas Buckenhofer, Günter Büsing, Claus Czeremin, Mirko Degenkolbe, Bernd Ellinghoven & Christine Gruber, Kurt Ewald, Frank Fiedler, M. Fink, Hans Gruber, Helga Hagedorn, Stefan Höning, Olaf Jenkner, Stefan Klebes, Peter Kniest, Jörg Kuhlmann, Winfried E. Kuhn, Jochen Lehmsiek, Alexander Lehmkuhl, Torsten Linß, Markus Manhart, Anne & Zdravko Maslar, Dieter Müller, Werner Oertmann, Franz Pachl, Michael Pfannkuche, Hans Peter Rehm, Hans-Peter Reich, Gerd Reichling, Andreas Rein, Ulrich Ring, Manfred Rittirsch, Bernhard Schauer, Günter Schiller, Hans-Heinrich Schmitz & Gattin, Manfred Seidel, Irma & Werner Speckmann, Hanspeter Suwe, Boris Tummes, Hermann Weissauer, Gregor Werner, Wolfgang Will, Heinz Zander, Manfred Zucker, Arno Zude, Thorsten Zirkwitz

Schnellkompositionsturnier Zweizüger

Thema: In einem orthodoxen Zweizüger gibt es Variantenpaare, auf die es jeweils ein identisches Matt gibt. Mindestens zwei Variantenpaare sind darzustellen.

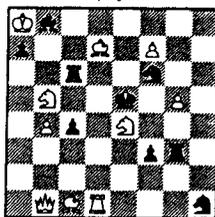
Preisrichter: Dieter Müller

Uri Avner
Josef Retter
1. Preis, Quick - #2



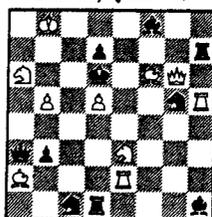
#2 (11+6)
b) +wBd3, c) f. wD→a8

Roland Baier
2. Preis, Quick - #2



#2 (10+9)

Kjell Widlert
3. Preis, Quick - #2



#2 (10+10)

Avner & Retter:
a) 1.Dd3! Kf4/Kh4 2.Dg3#
1.- Kf6/Kh6 2.Dg6#
b) 1.De2! Kf4/Kf6 2.De5#
1.- Kh4/Kh6 2.Dh5#
c) 1.Da3! Kf4/Kh6 2.Dc1#
1.- Kf6/Kh4 2.De7#

Baier: 1.Sd2! (2.Df5#)
Kf4/Kd5 2.Sc4/Sf3# (2.Sf3/
Sc4?), 1.- Tc6/Tg5 2.Sc4/
Sf3#, 1.- Sd7/Se4 2.De4#

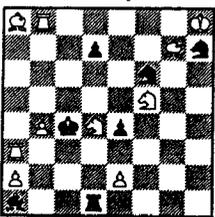
Widlert: 1.Dc2! (2.Dc7#)
1.- bc2/Ld5 2.Sf5# (2.Sc4?)
1.- Se6/Td5 2.Sc4# (2.Sf5?)
1.- Dc5/Da5 2.Dc5#

Francisco Salazar
1. ehr. Erw., Quick - #2



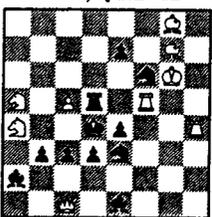
#2 (7+9)

Torsten Linß
2. ehr. Erw. Quick - #2



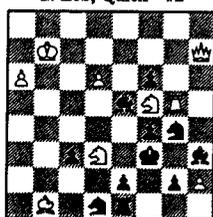
#2 (10+7)

Hans Uitenbroek
1. Lob, Quick - #2



#2 (9+11)

Helmut Zajic
2. Lob, Quick - #2



#2 (9+11)

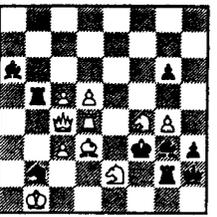
1.Lc3? (2.Df5#) Tf7!
1.Lf6! (2.Df5#)
1.- Sc6/Lc7 2.Dc4#
1.- de6/Te6 2.Dd4#
1.- Sf3/Le4 2.De4#

1.Tb3! (2.Tc8#)
1.- Ld4/Sd5 2.Sd6# (2.Sa3?)
1.- Td4/Se8 2.Se3# (2.Sd6?)

1.Te5! (2.Tf5e4#)
1.- Seg4/Sfg4 2.Td5#
1.- Ke5/Te5 2.Sc5#
1.- Lh4/d2 2.Dc3#

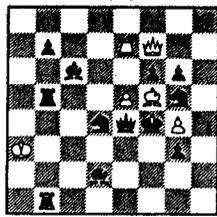
1.Ka8! (2.Db7#)
1.- Sde3/Sge3 2.Sh4#
1.- Sd2/Sgf2 2.Se1#

Jacques Rotenberg
Michel Caillaud
Christian Poisson
1. Preis, Quick - h#2



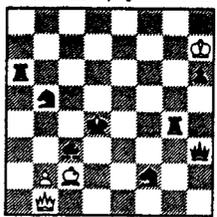
h#2 (10+9) 2.1;1.1

Pavlos Moutecidis
1. ehr. Erw., Quick - h#2



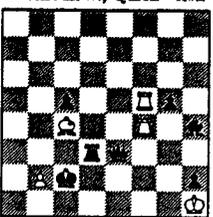
h#2 (6+12) 2.1;1.1

Ofer Comay
2. ehr. Erw., Quick - h#2



h#2 (4+8) b) wBb2→c5

Cor Goldschmeding
Albert Koldijk
3. ehr. Erw., Quick - h#2



h#2 (5+7) b) aKc2→c6

1.Lf4: Tf4: 2.Df4: Df4:#
1.Te2: Le2: 2.De2: De2:#

1.Dh1 Da2 2.Lf3 'Dd2:#
1.Ld5 Tb7: 2.Ke5 Dc7#

a) 1.Kc4 b4 2.Td4 (Ld4?)
Db3#; b) 1.Ke5 Lg6 2.Ld4
(Td4?) Df5#

a) 1.Dh3 Tf1 2.Tg3 T5f2#
b) 1.Ta3 T7 2.Db3 T4f6#

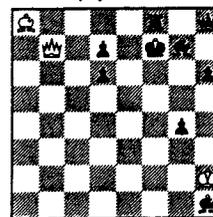
Schnellkompositionsturnier Hilfsmattzweizüger

Thema: H#2 mit mindestens zwei Phasen (Satzspiel, mehrere Lösungen, Zwillings/Mehrling). In Phase A bahnt ein weißer Stein für einen anderen weißen Stein. In Phase B bahnt ein schwarzer Stein für einen anderen schwarzen Stein.

Preisrichter: Hans Gruber

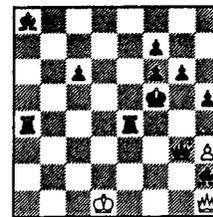
(Lieber Hans, Du hast vielleicht eine Auffassung von Bahnung - eine schlichte Räumung ist noch lange keine Bahnung (z. B. schwarzes Spiel bei Comay oder weißes bei Soffer, oder...))

Marek Kolčák
Lob, Quick - h#2



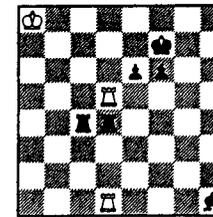
h#2 (3+9) duplex

Ram Soffer
Lob, Quick - h#2



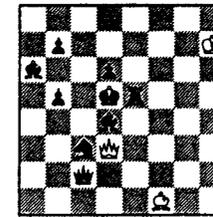
h#2 (3+11) b) wBh3→d5

Alexander Lehmkühl
Lob, Quick - h#2



h#2 (3+6) b) aKf7→e3

Tibor Szabo
Lob, Quick - h#2



h#2 (3+9) b) sTc3

1.Lf6 De4 2.Dg7 Ld5#
1.Dh1: Ld4 2.Lg2 De5#

a) 1.De5 h4 2.Lf4 Dh3#
b) 1.Tg4 dc: 2.Taf4 T5d3#

a) 1.Te4 Td8 2.Ke7 T1d7#
b) 1.Tf4 T1d2 2.Te4 T5d3#

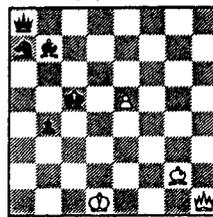
a) 1.Se4 Db5: 2.Dc5 Lc4#
b) 1.Te5 Df5 2.Dc4 Lg2#

Kompositionsturnier Dreizüger

Thema: Eine weiße Linienfigur ist von einem schwarzen Stein maskiert. Im Probespiel zieht Weiß auf diese Linie, was dem maskierenden schwarzen Steine eine Parade ermöglicht. In der Lösung erfolgt auf dieselbe Parade ein neues Matt unter Nutzung der Linienöffnung.

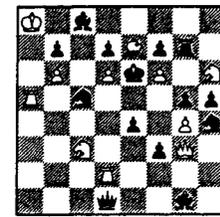
Preisrichter: Markus Ott

David Friedgood
Graham Lee
Michael McDowell
Jonathan Mestel
Lob, Quick - h#2



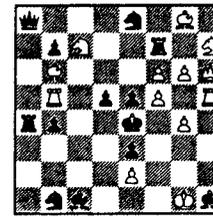
h#2 (4+5) b) wKd1→h6

Roland Baier
Hans Peter Rehm
1. Preis, #3



#3 (11+14)

Byron Zappas
2. Preis, #3



#3 (13+13)

a) 1.Ld5 Lf1 2.Dc6 Dg1#
b) 1.Dd8 Le6 2.Db6 Dd5#

Baier & Rehm:
1.- Sa6 2.T/De5#, 1.Sb5/
Sd5? (2.Sc7#) Sa6! (2.De5?)
1.gh:!! (2.Dg4 Ke5/Sf5
3.De4/Df5:#) f2 2.Sb5!
(3.Sc7#) Sa6 3.Sd4#, 1.- g4
2.Sd5! (3.Sc7#) Sa6 3.Sf4#
(1.- Da4/Db1/De1 2.Dg4
Ke5 3.Td5#, 1.- Sf5 2.Dg4
3.Df5:#)

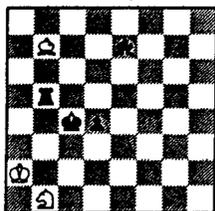
Zappas:
1.- Th7: 2.Ld5:#, 1.Se6/
Sd5? (2.Shg5#) Th7:!!
1.Th3! (2.Te3: Le3:
3.De3:#) d4 2.Se6! Th7:
3.Sc5#, 1.- Ta3 2.Sd5: Th7:
3.Tb4:# (1.- Lf3: 2.Tf3:
(3.Sg5#) Th7: 3.Ld5:#

Kompositionsturnier Hilfsmattdreizüger

Thema: Konsekutiv-reziproke Verstellung zweier Langschrittler.

Preisrichter: Günter Büsing

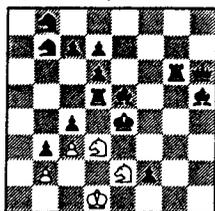
Zdravko Maslar
Tony Lewis
ehr. Erw., h#3



h#3 (3+4) 2.1;1.1;1.1

1.Tc5 Ka3 2.Td5 Ka4 3.Lc5
La6#, 1.Lb4 Kb2 2.Lc5
Kc2 3.Tb4 Sa3#

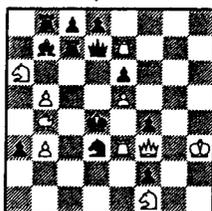
Ofer Comay
David Friedgood
Lob, h#3



h#3 (5+14) b) aKe4→c6

a) 1.Tg4 Sd4 2.Tf4 Kd2
3.Lf3 Sf2:#, b) 1.Ld4 Sdf4
2.Lb6 Kc1 3.Tc5 Sd4#

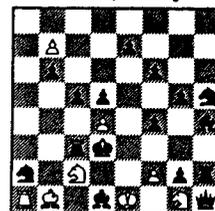
Theodor Tauber
Uri Avner
1.- 2. Preis, Circe Parrain



#2 (10+12)
Circe Parrain

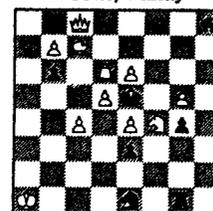
1.Te4? Kd5 2.Dd3:#
1.- Le4!;
1.Lc3? Kc3: 2.Dd1[+La1]#,
1.- Te3!;
1.Dc6! (2.Te4# & 2.Lc3#)
1.- Te6: 2.Ld2[+De4]#
(2.Td7[+Db6]? Te5[+Dd6]!)
1.- Lc6: 2.Te1[+Dc4]#
(2.Td7[+Db6]? Tb6[+Dd5]!)
1.- Dc6: 2.Td7[+Db6]#
1.- Sb4: 2.Dc4[+Lb2]#

Markus Ott
Hans-Peter Reich
1. Preis, Whisky



h#2 (8+16) b) 90°

Ofer Comay
2. Preis, Whisky



h#2 (11+7) b) -90°

Markus Ott
3. Preis, Whisky



h#2 (8+7) b) -90°

Ott & Raich:
a) 1.Lf3 La2: 2.Le4 O-O-O?
1.Sc1 Ta4 2.cd: Td4:#
b) 1.de: e.p.7 Se4 2.Kf5 Sd6
1.Ke5 b4 2.Kd6 Sf5#

Comay:
a) 1.Kd4 Tb6: 2.Kc4 Le5#
b) 1.cd: Tg5 2.Kf4: Tg2#

Ott:
a) 1.Kf4 Sg5: 2.Kg5: Se4#
b) 1.Kb4: Sa5: 2.Ka5: Sc6#

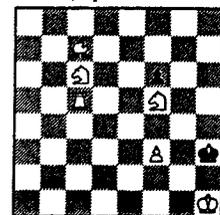
Spišská Borovička - Turnier

Thema: Zweizügige Aufgaben mit zyklischem Wechsel von 3 oder mehr weißen Zügen als Erst- und Mattzug bzgl. konstanter schwarzer Parade oder als Erst- und Drohzug.

Preisrichter: Peter Gvozdzak

Michel Caillaud
Christian Poisson

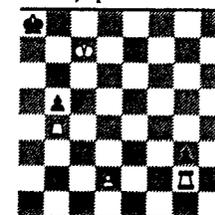
1. Preis, Spišská Borovička



#2 (6+2)
Circe Parrain
3 Lösungen

Ofer Comay

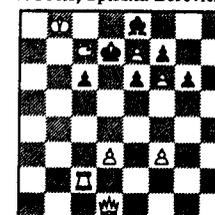
2. Preis, Spišská Borovička



#2 (4+3)
Vertikalzylinder
a) - h) siehe Lösung

John Rice

3. Preis, Spišská Borovička



#2 (8+5)
Zeroposition

Marco Bonavoglia
ehr. Erw., Spiš. Borovička



h#2 (6+10)
Lions f8, a6, f1, h1; e7
b) sBb6→e3, c) wLih1→c1

Caillaud & Poisson: 1.Te5 fe: 2.Le5[+Tg3]#, 1.Le5 fe:
2.Se5[+Lg4]#, 1.Se5 fe: 2.Te5[+Sg5]#

Comay: a) Dia: 1.Th4 (2.Ta2#); b) wKd7, sKb8: 1.Ta2
(2.Tb5#); c) wKe7, sKc8: 1.Tb5: (2.Tc2#); d) wKf7,
sKd8: 1.Te2 (2.Td4#); e) wKg7, sKe8: 1.Td4 (2.Te2#); f)
wKh7, sKf8: 1.Te2 (2.Tf4#); g) wKa7, sKg8: 1.Tf4
(2.Tg3#); h) wKb7, sKh8: 1.Tg3: (2.Th4#) (Na, ja...)

Ofer Comay
Josef Retter

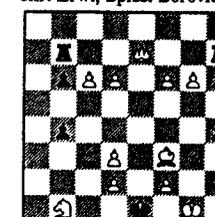
ehr. Erw., Spiš. Borovička



#2 (10+8)
b) sKh5→e5, c) sKh5→d8

John Rice

ehr. Erw., Spiš. Borovička



#2 (11+7)
Zeroposition

Comay & Retter:
a) 1.Le7 (2.g4#); b) 1.g4
(2.Sg6#); c) 1.Sg6 (2.Le7#)

Rice:
a) wBf6→e5: 1.Dh4:
(2.De4#), b) wBd2→e3:
1.De4 (2.Db4:#), c)
wBd6→e5, wBf2→e3: 1.Db4
(2.Dh4:#); d) wBf2→e3:
1.De4 (2.Dh4:#); e)
wBd6→e5: 1.Db4: (2.De4#);
f) wBf6→e5, wBd2→e3:
1.Dh4: (2.Db4:#)

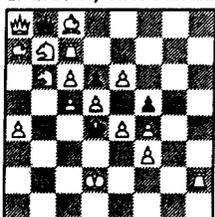
Kompositionsturnier Zweizüger Circe Parrain

Thema: Geschlagene Steine setzen durch Wiedergeburt matt.

Preisrichter: Hans-Peter Reich & Stefan Hönig

Henry Tanner

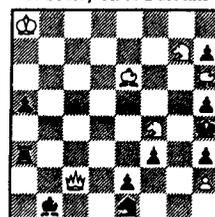
1.- 2. Preis, Circe Parrain



#2 (16+4)
Circe Parrain

Jérôme Auclair
Michel Caillaud

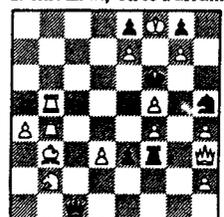
3. Preis, Circe Parrain



#2 (7+10)
Circe Parrain

Christian Poisson
Michel Caillaud

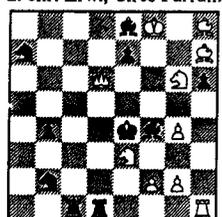
1. ehr. Erw., Circe Parrain



#2 (14+7)
Circe Parrain

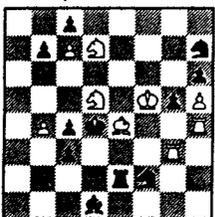
Uri Avner
Hans Peter Rehm

2. ehr. Erw., Circe Parrain



#2 (10+10)
Circe Parrain

Reto Aschwanden
Torsten Linß
Lob, Circe Parrain



#2 (9+11)
Circe Parrain

Tanner: 1.Th8! (Zugzwang) fe/dc: Dc7/Db7/Dc8/Da7/Da8: 2.Th7[+Be3]/Th6[+Bc3]/
Th5[+Tc4]/Th4[+Sb3]/Th3[+Lc3]/Th2[+La1]/Th1[+Da1]#

Auclair & Caillaud: 1.Dd3! (2.Dd8#) Td3: 2.Sf5[+Df4]# (2.Sh3[+Df2]? Tc3[+Bg3]!),
1.- Ld3: 2.Sh3[+Df2]# (2.Sf5[+Df4]! Lc2[+Bg4]!), 1.- Sd3: 2.Sg2[+De1]#

Poisson & Caillaud: 1.Sc4? (2.Tb6#) Dc4: 2.Lc4[+Sd5]#, 1.- Th3: 2.Sb6[+Dg5]#, 1.-
Sg7!; 1.Lc4? (2.Tb6#) Dc4: 2.Tc4[+Ld4]#, 1.- Sg7: 2.La2[+Be5]#, 1.- Th3!; 1.Tc4!
(2.Tb6#) Dc4: 2.Sc4[+Td6]#, 1.- Th3/Sg7: 2.Tc7[+Dh6]/Tc2[+Bg5]#

Avner & Rehm: 1.Te1! (2.f3#) Td6: 2.Sd1[+Dc4]# (2.Se7[+Db7]/Sf4[+Dc4]?
Sc6[+Bg6]/Sc4[+Lg6]!), 1.- ed: 2.Se7[+Db7]# (2.Sf4[+Dc4]/Sd1[+Dc4]? Sc4[+Lg6]/
Sc4[+Te3]!), 1.- Ld6: 2.Sf4[+Dc4]# (2.Sd1[+Dc4]/Se7[+Db7]? Sc4[+Te3]/Sc6[+Bg6]#)

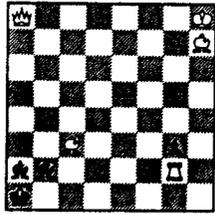
Aschwanden & Linß: 1.Sf4? (2.Se6#) Te4/Se4 2.Sb8[+Lc5]/b5[+Le5]#, 1.- Sf8!; 1.Sc3!:
(2.Sb5#) Te4[+Bc5]/Se4[+Bb5] 2.b5[+Le5]/Sb8[+Lc5]#

Macleod-Whisky-Turnier

Thema: h#2 mit Zwillingbildung durch Drehung des Brettes (schwierig & schön)

Preisrichter: John Rice, David Friedgood, Michel McDowell & Graham Lee

Alexander Lehmkuhl
Manfred Zucker
2. Platz, Metaxa



a#7* (5+4)

Metaxa-Turnier

Thema: gegeben war (so ich mich richtig erinnere) die Matrix wKh8, wLh7, wLc3; sLb2, sKa1, aus der etwas zu machen war.

Preisrichter: Pavlos Moutecidis

Lehmkuhl & Zucker: 1.- Lc3:#; 1.Le5! Ld4 2.Da3 Lc3! 3.Dc1 Lb1 4.Lg8 Lb2 5.Ld4 Lc3 6.Dh1 Lb2 7.Lc3 Lc3:#, 4.- Ld4 5.Dh1 Lc3 6.Ld4 Lb2 7.Lc3 Lc3:#

Den ersten Platz belegte Pauli Perkonja, allerdings ist mir diese Aufgabe, wie auch eventuelle weitere nicht bekannt - sorry.

"harmonie"-Informalturnier 1992

Preisrichter:

1992: h#2: Holger Helledie (DK-Sabro); h#3,n: Jacques Rotenberg (F-Paris); Märchen: Henning Müller (D-Bielefeld)

1993: h#2: Rolf Wiehagen (D-Berlin); h#3,n: Hans-Peter Reich (D-Neuss); Märchen: Hans Peter Rehm (D-Pfünztal)

1992/93.: s#n: Manfred Zucker (SX-Chemnitz)

Lösungen und/oder Kommentare:

bis 31. Januar 1993 an meine Dresdner Adresse (siehe 2. Umschlagseite)

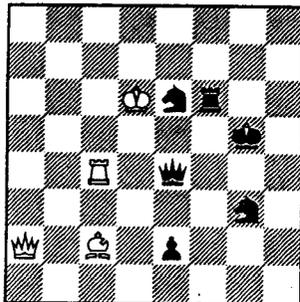
Zu den Aufgaben:

Diesmal eine Riesenserie - die Zusammensetzung entspricht der der Urdruckmappe, die ich einmal gründlich ausräumen wollte. Die erste Widmungsaufgabe kommt einiges verspätet, was am Herausgeber lag, die zweite dafür nur ein paar Wochen bzw. garnicht...

Platzwechselcirce: siehe "h36". Eine Heuschrecke macht einen Grashüpferzug auf ein leeres Feld über einen gegnerischen Stein, der wird dabei geschlagen. Ist der gegnerische König der Bock, steht er im Schach. **Circe Equipollents:** Der geschlagenen Stein wird auf dem Feld wiedergeboren, das bezüglich des Schlagfeldes punktsymmetrisch zum Ausgangsfeld des schlagenden Steins liegt.

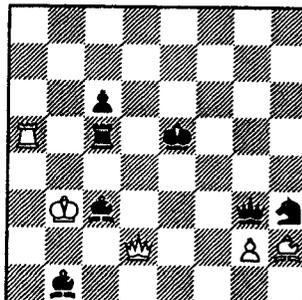
Spiegelcirce: (auch Circe Malefique) Wiedergeburtfeld ist das des gleichen Steines anderer Farbe im normalen Circe.

97
Živko Janevski



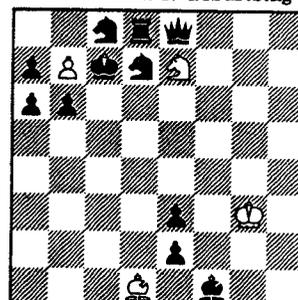
h#2 (4+6)
2.1;1.1

98
Chris J. Feather



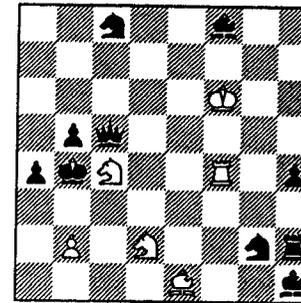
h#2 (5+7)
2.1;1.1

99
Michael Barth
Torsten Linß z. Geburtstag



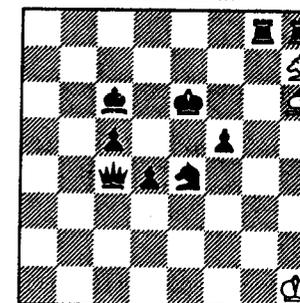
h#2 (4+11)
b) wSe7 → a5

100
Alexander N. Pankratjew
A. W. Iwunin



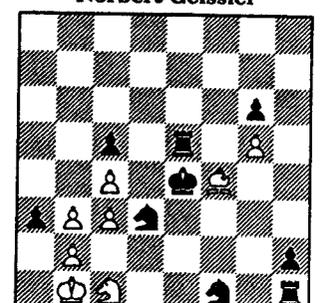
h#2 (6+10)
b) sDc5 → d1

101
Toma Garai



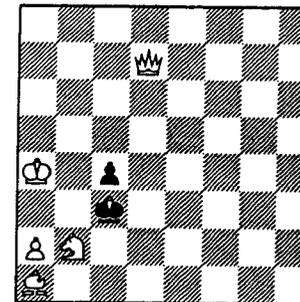
h#3 (3+9)
2.1;1.1;1.1

102
Kurt Ewald
Norbert Geissler



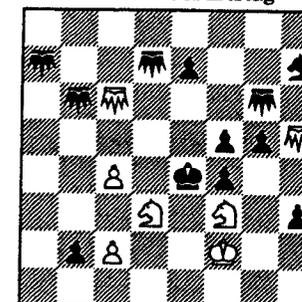
h#3 (8+9)
b) wTc1

103
Alexander Lehmkuhl



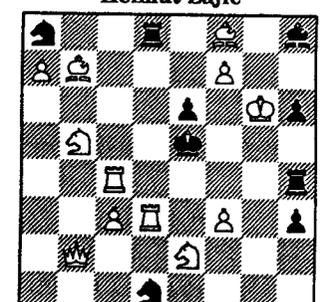
s#13 (5+2)

104
Torsten Linß
Hemmo Axt und
Hans Peter Rehm
zum 100. Geburtstag



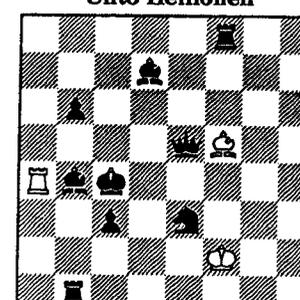
#12 (7+12)

105
Helmut Zajic



#2v (12+9)
Madras

106
Unto Heinonen



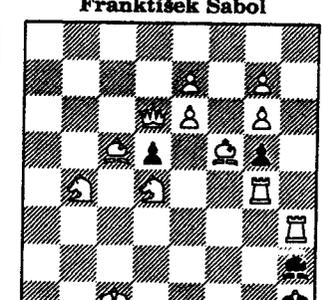
h#2 (3+9)
b) Madras, c) Circe,
d) Platzwechselcirce

107
Wiktor Sisonenko



h#2 (5+6)
2.1;1.1

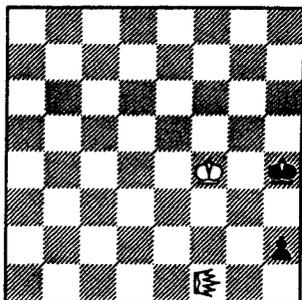
108
Franktišek Sabol



s#11 (12+4)
Circe

109

Norbert Geissler
Theodor Steudel
Dieter Werner z. Abschied



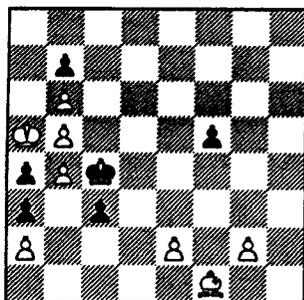
ser-h#3 (2+2)

Circe Equipollents,
wHeuschrecke f1

- a) wH → g4, b) Spiegelcirce, c)
f. wH → f6, d) f. Platz-
wechselcirce, e) f. wH → f5

110

Günter Glass

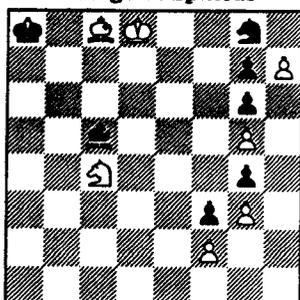


ser-h#5 (8+6)

b) sBf5 → c5

111

George P. Sphicas



ser-s#26 (8+7)

Lösungen "harmonie" Nr. 36

70 Toma Garai

ChP: "Um das zu lösen muß man wohl Entfesselungskünstler sein": "sD entfesselt und räumt spätere Linie für die wD, wD hinterstellt den sS, sS entfesselt wD, wD setzt matt im Bereich des anderen gefesselten sS. Nahezu perfekt" (MPf) sind die "Harmonische Varianten mit Aufhebung der Springerfesselung" (FM): 1.Dd2: De1 2.Sd1 De5# 1.Df2: Dd1 2.Se1 Dg4# - KF: "Sehr einheitliche Strategie": "Entfesselung des sS durch Opfer zwecks Entfesselung der wD, doppelt gesetzt, wie sich das gehört in sauberer Form. Gefällt mir," (eb) ist "sehenswert, aber nicht TG-Spitzenklasse" (ThM) und doch "sehr gut geglückt" (ChP) mit "interessantem Wechselspiel auf e1/d1 und vollendeter Harmonie!" (GJ)

71 David Durham

KF: "auch hier Beseitigung störender weißer Kraft": "S schlägt die Figur, die seinem Monarchen den Zutritt in sein Grab verhindert." (GJ) 1.gf: Lc4 2.Kc5 b4# 1.Sd3: Tc8: 2.Kd5 Lg8# - "Schlag gefesselter Feldecker, um das Mattfeld für den sK frei zu bekommen. Daß die 1. sZüge das jeweils andere Mattfeld decken, scheint zufällig." (MPf) eb sah "Opfer- und Mattwechsel, wobei der sBb3 ein bißchen aus der Reihe tanzt," und FM fand es "schwer zu lösen, jedoch inhaltlich nicht voll befriedigend," GJ "gut" und KF "weniger elegant" als 70.

72 Udo Degener

eb: "Schwarz/weiß-Opfer zur Erreichung von Fesselung mit D-Matt ortho- und diagonal. Gut! (für diese Kommentare lasse ich mir jetzt bald einen Stempel machen!) a) 1.Kd4 Se3: 2.Td3: Da1#, b) 1.Kf5 ef: 2.Sf3: Dh5# - "Schwer zu lösen; perfekte Zweckidentität" mit "schwarzen Selbstfesselungen, interessantem Funktionswechsel von wB/wS" (GJ) und "unerwarteten D-# nach geschickter Fesselung die vielen sB trüben das Bild." (KF) "Hübsch, wie Weiß jeweils eine Figur gibt, um den schädlichen schwarzen Fesselungswechsel zu ermöglichen. Bei etwas luftigerer schwarzer Stellung würde ich das Problem noch anziehender finden." (FM) "Sehr harmonisch" (MPf) und "das beste der 3 h#2." (ThM)

73 György Bakcsi & Laszlo Zoltan

ThM: "d5 ist ein verlockendes Mattfeld," doch da passiert nix bei diesen "lässig inszenierten Phönixen!" (MPf) 1.- Dd4 2.cd: h8D 3.Le2 Dd4:# 1.- De5 2.de: h8D 3.Ke4 De5:# "Die Dame opfert

sich, um anschließend Matt zu geben. Paradox und für mich originell." (GJ) "Phönix-Thema mit Matt auf dem Schlagfeld" (GS) "in geschickter Doppelsetzung" (KF), aber "der massive Bauernkäfig gefällt mir wenig." (FM) eb: "Weißes D-Opfer mit Dia + Ortho-Matt. Sehr fein! (nur für Dich, Torsten:... [Huch, das darfst Du doch nicht mit mir machen, ich tippe doch bloß gedankenlos ab...])"

74 Miroslav Bily

ist wieder "ein Routine-Bily," (KF) und garnicht so einfach: "Erst im 3. Anlauf wich die Schachblindheit und legte dieses Echo von gewohnt gekonnter Qualität frei" (MPf), FM hat "das Auffinden der Lösung viel Zeit gekostet" und auch GJ kam "nur mit erhöhtem Löseaufwand in den Genuß dieser bewährten echoartigen (nur der wK macht nicht mit) Mattdiastolei." a) 1.- Sc1 2.e4 Sd3 3.e5 fe: 4.e6 Se7#, b) 1.- f5 2.Kd6 fe: 3.Td5 Sd4 4.Dc5 Se8# - "Nicht schlecht. Zweimal das gleiche gelungene Matt nur um eine Linie nach oben verschoben" (ChP) - also "Farbwechslecho a la Bily in gewohnt gekonnter Manier." (FM) FF: "Chamäleon-Echo-MM, am erstaunlichsten an diesen Aufgaben ist immer die Eindeutigkeit der Zugreihenfolge."

75 A. Stepotschkin

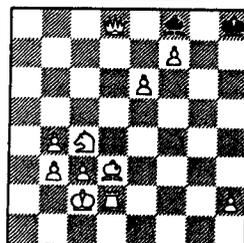
Erwies sich als "recht leicht zu lösendes Rochade-Hilfsmatt" (FF) und "leichte Fingerübung im Rochieren mit w Tempozug." (MPf) Doch so leicht ist die Fingerübung garnicht: "wTempozüge im h#4 - Donnerwetter, der Mann hat Mut!" (ThM) und "verknüpft mit beträchtlichem Materialaufwand zwei an sich schon bekannte Schemata." (FM) a) 1.La7 Lc4 2.O-O Lb5: 3.Lb8 Lc4 4.Ld7 La6#, b) 1.Lb3 Sh6: 2.Lf7 Sg4 3.O-O Kc2 4.Dh8 Sf6# - "Gefällt mir. Beidseitige Rochaden im h#4 mit jeweils überraschenden Tempozügen" (GJ) und "Selbststeinsperrung mit Rochadehilfe" (GS) - "ein wirklich toll gelungenes Stück mit beiden sRochaden und minimalen wMaterial. Meiner Meinung nach das Beste von dieser Reihe." (ChP) und nach KF's Meinung "die originellste Idee der Serie!"

76 Norbert Geissler

"Als Endergebnis das altbekannte", "effektvolle" (KF) "Epauletten-MM" (FF) "in höchster Hilfsmatt-Ökonomie" (MPf) "nur mit Umwandlungsfiguren" (FM) - "wie das gemacht wurde und in dieser perfekten Form das ist einfach genial!! Glückwunsch an Norbert!!" (eb): 1.- e5 2.c3 e6 3.c2 e7 4.c1T e8D 5.g1T Dg6 6.Te1 Dd3# - "sehr leicht lösbar" (FM, der Chemiker), aber "interessante Begründung der Umwandlungsreihenfolge. Auch sonst ein sympathisches Stück. Hoffentlich spricht nicht wieder jemand von 'Letztform', sonst muß ich womöglich schon wieder solch einen langen (aber guten!!) Artikel lesen?!" (GJ) Von Letztform hat niemand gesprochen eher von Antiletzform, denn "gemäß Artikel von NG keine Letztform, da viel zu viele Züge, immerhin kann man gleiches schon in drei Zügen zeigen" (FM) - wirklich, warum hat der Autor da noch 2 1/2 Züge rangeschustert? Also, lieber Norbert, wir erwarten Dein Statement zu dieser Zeitverschwendung! Und im übrigen ist auch der wK thematisch völlig überflüssig... Eigentlich müßte ich mich auch mal auslassen über Ökonomie, Letztform, Problemästhetik etc., z. B. habe ich eine große Abneigung dagegen Probleme auszuzählen...

77 (Korrektur)

Alex Lehmkuhl



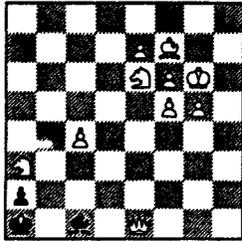
s#16 (11+2)

77 Alexander Lehmkuhl

KF: "cyclischer Platzwechsel von 4 Steinen; naheliegend, aber im S# ungewöhnlich" diese "verzögerten unmov-artigen Züge von Weiß - ein schönes und typisch langzuges Selbstmatt von AL." "Hier hat mein innerer Schw... jeden Lösungsversuch vereitelt. Jedoch die Lösung werde ich nachspielen, um meine Selbstmattallergie zu bekämpfen." (FM) 1.Kb2 Kg7 2.Dg5 Kh8 3.Df6 Lg7 4.Dd8 Lf8 5.Tc2 Kg7 6.Dg5 Kh8 7.Df6 Lg7 8.Dd8 Lf8 9.Sc2 Kg7 10.Dg5 Kh8 11.Df6 Lg7 12.Dd8 Lf8 13.c4 Kg7 14.Dg5 Kh8 15.Df6 Lg7 16.Kc3 Lf6:# - "Sehr gute Idee mit dem zyklischen PW, aber zu verdächtig!" (MPf) Tja, lieber Frank, damit sich Deine Allergie legt gibt's noch zwei Draufgaben, denn MPf schaffte es schon in 15 Zügen: 1.Sd6 Kg7 2.Dg5 Kh8 3.Th2 Lh6 4.Se4 Kh7 5.c4 Kh8 6.Kc3 Kh7 7.e7 Kh8 8.e8D Kh7 9.Dd7 Kh8 10.Dd4 Kh7

77 (Version)

Alex Lehmkühl
Torsten Linß



s#20 (10+3)

11.D5h4 Kh8 12.Tc2 Kh7 13.Sd2 Kh8 14.Df6 Lg7 15.Dg2 Lf6:# und
ChP zwackt noch 2 Züge ab: 1.Sd6 Kg7 2.Dg5 Kh8 3.Th2 Lh6 4.Sf5
Kh7 5.c4 Kh8 6.Kc3 Kh7 7.e7 Kh8 8.e8D Kh7 9.De2 Kh8 10.Dc2 Kh7
11.Sh4 Kh8 12.Df6 Lg7 13.Td2 Lf6#

Alex korrigiert durch Aufstellen eines zusätzlichen wB auf h2 (siehe
auch nebenstehendes Diagramm - Lösung unverändert) und
gemeinsam entstand dann noch die im zweiten Diagramm gezeigte
Version, die noch eine Figur mehr platzwechseln läßt: 1.Kg7 Kb2
2.Db4 Ka1 3.Dc3 Lb2 4.De1 Lc1 5.g6 Kb2 6.Db4 Ka1 7.Dc3 Lb2 8.De1
Lc1 9.Sg5 Kb2 10.Db4 Ka1 11.Dc3 Lb2 12.De1 Lc1 13.Le6 Kb2 14.Db4
Ka1 15.Dc3 Lb2 16.De1 Lc1 17.f7 Kb2 18.Db4 Ka1 19.Dc3 Lb2 20.Kf6
Lc3:#

Bitte beide Aufgaben prüfen - für Cooks gibt's Dauerpunkte!

78 Christian Poisson

FM: "Irgendwie habe ich mich hier in der Antiwelt so verheddert. Entweder waren die
wDrohungen zu schwach oder die sParaden zu stark." 1.Lb4! (2.Dc7#) Sc7/Sc3/Se3/Ld7/Tg1
2.Dc5/Lb3/d3/Sd6/d3# - 2mal fortgesetzte Verteidigung, "noch nie sah ich Anti-Circe-Effekte so
extrem verdichtet wie hier!" (MPf) "Na ja," (ThM) "für diese 'verkehrte Welt' habe ich fast eine
Stunde benötigt! Ich nehme an, daß n. d. n. E. 'nach der neuesten Erkenntnis' bedeutet (!) (Fast,
denn die Leute (Gruber, Kuhlmann...) hatten seinerzeit gleich mehrere Erkenntnisse) - Bald wird
sicher einer 'Circe n. s. n. g. E.' kreieren ('nach seinem neuesten genialen Einfall') - bin schon
gespannt darauf!" (GJ) Aber das passiert doch eigentlich täglich, immer wieder neue
Circe(ab)arten. Aber auch für GS gab's eine n. E.: "neue Erkenntnisse kommen alten Herren nicht
mehr so schnell!"

79 Laurent Joudon

eb: "Da fällt mir das Jubeln schon schwer! Eher schlafen mir da schon die Füße ein. Aber den 2-er
Experten wird's schon gefallen." Gefallen hat zumindest der "wirklich erstaunliche" (ChP) und
"völlig überraschende Zugzwangschlüssel mit Schachprovokation." (GJ) 1.- Sd6/Se7 2.Se7/Sd6#;
1.Kd8! Sd6/Se7 2.Sd6:[+Sb8]/Se7:[+Sb8]# - "Tröstlich wenigstens im normalen Circe sich
zurechtzufinden." (FM) "Netter circe-typischer reziproker Matt-Wechsel," (MPf) aber "scheint mir
ziemlich aufwendig konstruiert zu sein." (ThM)

80 Tode Ilievski

FM: "Vom Blatt zu lösen, mehr weiß ich dazu nicht zu schreiben." Aber, aber... 1.- 4.bc: 5.c1S 6.-
8.Sf7 Te6# 1.ba: 2.- 6.a1L 8.Le7 Lg6# - "Je 1 weißer Stein muß dran glauben, um den sB auf das
richtige Unterverwandlungsfeld zu bringen" (GJ), "deshalb kommt es zum IM-happy end" (KF)
"Eine perfekte Aufgabe. Leider werden solche Aufgaben, wohl wegen mangelnder Rätselhaftigkeit,
meist nicht gewürdigt." (eb) - weit gefehlt: "Sehr sympathischer Fund." (MPf) "Ein Leichtgewicht
von angenehmer Erscheinung." (GJ) Und mir gefällt's auch.

81 Erich Bartel

KF: "das ist mir zu zoologisch!" - da hat's GS besser, er braucht nur über die Straße zu gehen und
ist dann zwar nicht im "neutralen Märchenzoo", aber immerhin im Tiergarten. 1.Kc4 nBa8=nCa
2.Tb4 nBa8:=nN[+nCaB7]# 1.Ka3 nBa8=nGi 2.Lb4 nBa8:=nLi[+nGiB7]# - "Typisch Bartel," (FM)
denn "eine Märchen-AUW lag bei dem Autor und der Diagrammstellung in der Luft," (MPf) war
aber "trotzdem nicht leicht zu lösen, da unerwartet alle Umwandlungen auf ein und dem selben
Feld erfolgen." (GJ) eb: "eigener Mist!" Aber wieso 'Mist'? Vielleicht, weil "in einem Mattbild zwei
neutrale rumstehen" (ThM) und das "etwas schade" (MPf) ist?

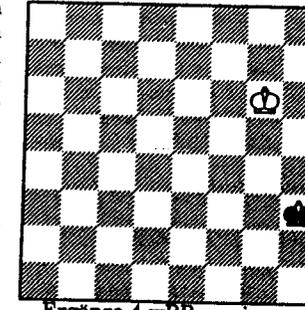
Löserliste:	Günter Schiller	135	Frank Müller	143	
(Stand nach h36)	Klaus Funk	1 - 71	Erich Bartel	127	
	Frank Fiedler	71	Thomas Maeder	1 - 86	
Gunter Jordan	1 - 93	Michael Pfannkuche	1 - 100	Chris Patzke	85

Bemerkungen und Berichtigungen

"h22" - 351 von Eckart Kummer & Torsten Linß: Die Aufgabe ist nebenlöslich durch 1.Se7 Ge4
2.Ke8# - Korrektur, wie im Diagramm. Lösung: 1.Gg4? (2.Se7#) f3 2.Dc8#, aber 1.- Ge3!; 1.Se5?
(2.Dc8#) f3 2.Ge8#, aber 1.- Kb8!; 1.Df5! (2.Ge8#) f3 2.Se7# (computergeprüft)

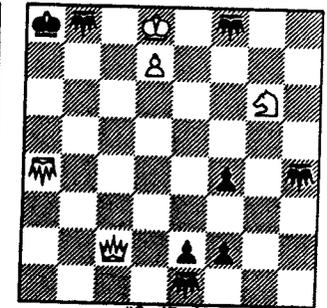
"h14" - 222 von Hans Gruber:
Der Autor korrigiert, wie im
Diagramm zu sehen. Illegal
cluster: eine illegale Stellung,
die durch Entfernen jedes
beliebigen, nicht königlichen
Steines legal wird. Berkeleian
Chess: vor jedem Zug werden
alle nicht königlichen Steine
vom Brett entfernt, die weder
angegriffen noch gedeckt sind.
Entfernt werden auch die
Steine, die ihren Beobachter
durch derartige Entfernungen
verlieren. Lösung: + wBB auf
h4, h5, h6 und h7, denn in der
PAS sind Türme, Springer und
Randbauern entfernt → pro
Partei nur 10 Steine → 10
Schlagfälle durch wBB ist
einer zuviel.

Hans Gruber
Günter Schiller zum
50. Geburtstag
222v, h14, 31. 10. 1987



Ergänze 4 wBB zu einem
illegal cluster
Berkeleian Chess

Eckart Kummer
Torsten Linß
351v, h22, 28. 12. 1988



#2 (5+8)
Vogtländer Schach

Bücher, Bücher, Bücher...

Fritz Hoffmann: **Schachkonturen** - Umriss einer Problemkarriere mit 124 Aufgaben, 1.
Auflage 1992, 132 Seiten, 21x15 cm, gebunden oder kartoniert (28 bzw. 15 DM), herausgegeben
von Winfried E. Kuhn und Godehard Murkisch, von diesen auch zu erhalten, z. B. durch
Überweisung des entsprechenden Betrages auf das Konto von GM (2604 48-305 beim Postgiroamt
Hannover - BLZ 250 100 30).

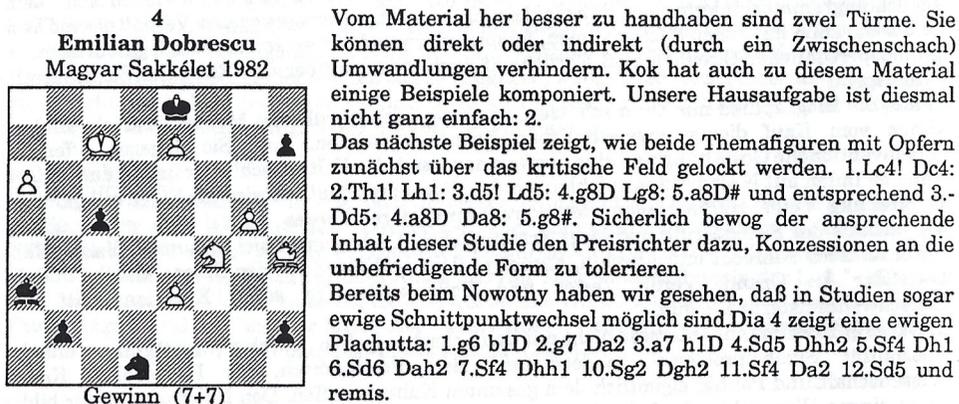
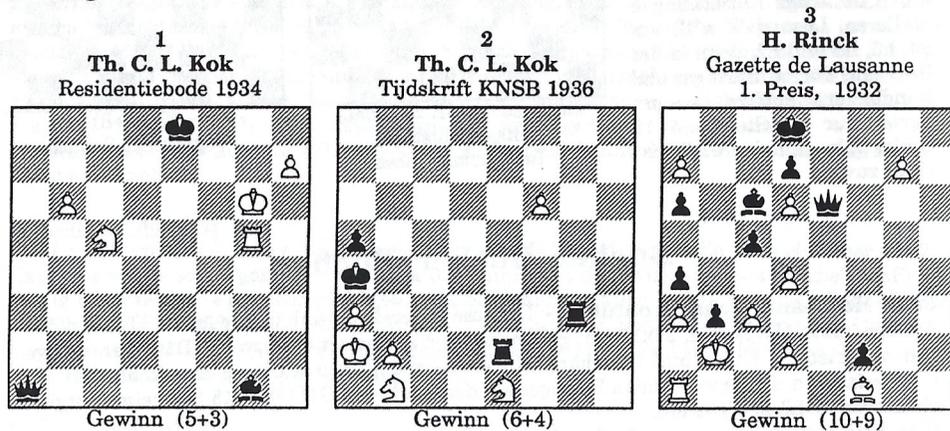
Wer FHO, seine Briefe und Artikel kennt, weiß in etwa, was ihn zu erwarten hat: keine
schachdiagrammbilderte Gebrauchsanweisung, sondern ein ausgewogenes Verhältnis von Wort
und Diagramm mit vielen Bezugnahmen, Anspielungen und Hinweisen am Rand, geschrieben mit
großer persönlicher Offenheit und Ehrlichkeit auch wenn es über den Rand des Schachbrettes
hinausgeht.

"Falls Sie Biographien nur dann schätzen, wenn sie nach bewährtem Muster gestrickt sind, ist
Ihnen vom Kauf dieses ungewöhnlichen Buches abzuraten. Sind Sie dagegen offen für
unkonventionelle Gestaltung und eine überaus anregende Vielfalt schachlicher und anderer Ideen,
kann es Ihnen mit Nachdruck empfohlen werden. Besonders deutlich wird die Eigenwilligkeit der
Darstellung beim Nachschlagen des Personenregisters. Dieses ersetzt das sonst übliche
Verzeichnis der Sachbegriffe und birgt Erstaunliches. Da begegnen sich in unmittelbarer Nähe
unter anderen Albrecht und Aljechin, Faraday, Fleck und Friedrich der Grosse, Goethe und die
Gründer Le Grand, Verdi, Vetter und Vollenweider, ja sogar Katarina Witt und
Schachweltmeisterin Xie Jun.

... Dabei gilt Hoffmanns Interesse nicht nur den Schachaufgaben in vielen Ausprägungen und der
Spezialität 'Symbolprobleme', sondern auch dem Parteschach, der Philosophie, Kunst,
Wissenschaft und Politik, eigentlich dem gesamten Kulturschaffen. Den Nährboden dafür bildet
seine eigene Biographie, die beim Lesen gemäss der Ankündigung im Titel immer deutlichere
Konturen annimmt." soweit Heinz Gfeller in "idee & form" 36 = 10/1992, der weiter schreibt:
"... und weil es keinem Rezensenten gelingen wird, ihr beschreibend gerecht zu werden, sollten Sie
sich selber damit befassen." Na, dann los!

Plachutta einmal anders

Im Vergleich zum Nowotny ist der Plachutta ein seltener Gast in Studien. Die Ursache dafür dürfte die Orthogonalität der Wirkungslinien sein, was weniger Variationen zuläßt. Unser erstes Beispiel zeigt zunächst die diagonale Version. Nach 1.b7 kann Schwarz nicht 1.- Db1 spielen, da 2.Kh6 Db6 3.Kh5 Ld4 4.b8D Db8: 5.Tg8 und 6.Tb8: folgt, deshalb 1.- Lh2, jedoch kann nun Weiß seinen Turm im Schnittpunkt der Wirkungslinien von Läufer und Dame opfern: 2.Te5. Schlägt der Läufer, so verwandelt sich zuerst der h- und danach der b-Bauer. Nimmt die Dame, so geht es umgekehrt. Damit Weiß in beiden Varianten eine Gewinnstellung erreicht, ist deshalb neben den Themafiguren noch ein weißer Springer erforderlich, der das Spiel auf Matt unterstützt. 2.- Le5: 3.h8D Lh8: 4.b8D Ke7 5.Dc7 Ke8 6.Dd7 mit Matt oder 3.- Ke7 4.Dh8 Kd6 5.b8D mit Gewinn. 2.- De5: 3.b8D Db8: 4.h8D Ke7 5.Df6 Ke8 6.Df7 Kd8 7.Dd7# oder 3.- Ke7 4.h8D! und weil Schwarz nirgendwo ungestraft Schach bieten kann, hat er nichts besseres als Db8:, worauf wiederum 5.Df6 usw. folgt.



Lösung der Studien-"Hausaufgabe" aus "h38": 1.d7 Td3 2.Sd4 Td4: 3.a7 Lg2 4.Sd5 - Nowotny-Doppelsetzung nacheinander, wiederum lenken die Umwandlungsdrohungen die schwarzen Figuren, wobei alle mitspielen.

Editorial

Nach langer Zeit mal wieder ein "harmonie" - das Sonderheft hatte einiges aus dem Rhythmus gebracht - und so habe ich auf KF's gutes Zureden gehört, und von einem fünften Heft abgesehen...

Apropos Sonderheft: Karl Pohlheim möchte ganz herzlich allen danken, die am Entstehen des Heftes beteiligt waren - er hat sich sehr über dieses Geschenk gefreut.

Danken möchte ich all jenen, die "harmonie" mit einigen Mark mehr unterstützt haben (hoffentlich vergesse ich niemanden): Jürgen Tschöpe, Manfred Rittirsch, Rudolf Queck, Erwin Masanek, Karl Pohlheim, Frank Müller, Michael Pfannkuche, Gerd Meyer und Hans Peter Rehm.

TLi

Günter Schiller 31. 10. 1937 - 4. 10. 1992

Am 4. 10. verstarb unser "h"-Leser/Löser und bekannter Problemfreund in Folge eines plötzlichen Herzversagens - in der nächsten Ausgabe werden wir nochmals an ihn erinnern.

Aurel Karpati - 75

Das U. S. Problem Bulletin schreibt anlässlich des 75. Geburtstages von Aurel Karpati ein Thematurier aus. Gefordert werden h#2 mit weißen Umwandlungen. Preisrichter: Toma Garai; Einsendungen bis 31. März 1993 an Stefanos Pantazis, 710 Dobson St. #2, Evanston, IL 60202 - USA.

Anticirce - Thematurier

In drei Abteilungen: 1) #/=2, s#/=2, r#/=2 (PR: Christian Poisson), 2) #/=n, s#/=n, r#/=n (n ≥ 3) (Yves Cheylan), 3) Miniaturen #/=n, s#/=n, r#/=n, h#/=n (n beliebig) (Jean Morice). Einsendungen bis 28. 2. 1993 an Louis Azemard, 5 rue Fanouris, F-13110 Port-de-Bouc.

3. Treffen der Sächsischen Problemfreunde

Selbiges ist für den 12. bis 14. März 1993 in Augustusburg bei Chemnitz geplant. Nähere Informationen sind bei Rainer Staudte, Karl-Liebnecht-Straße 39, 9002 Chemnitz erhältlich - z. B. Übernachtung in verschiedensten Preislagen (25 DM und aufwärts, Ladies- & Familienprogramm...)

Briefkasten

Pankratjew: h#3 (Kh6/Kd5) NL: 1.Kd5 Ld6: 2.Ke6 Lf7: 3.Kf6 La2#; h#2 Circe (Kb5/Kd7) NL: 1.~ed5:[+Lc8] 2.Dc5 Kc5:[+Dd8]#; h#2 (Kh8/Kd4) NL: 1.D~ Ld5: 2.cd: Sb5#; h#2 (Kc8/Kd4) NL: 1.Se7 Kb7 2.Se3 Sd7#; h#2 (Kd1/c4) NL: 1.Tb7 Le8 2.Tb4 Sa5#; Stepotschkin: h#2 (Kg7/Ke2) NL: b) 1.Ke1: Sh4 2.d1S,T Sf3:#, 1.Kd1 Sf1: 2.deT: Dd3#; Garai: h#2 (Kd2/Kd4) return.